

Herbsttag, Gau 37 Dresden, S. D. N. in Aifa.

Der am Sonnabend und Sonntag vom Radfahrer-Verein „Adler“ Aifa bestens vorbereitete Herbsttag des Gau 37 Dresden fand am Sonntag, den 2. Oktober, im Saale zu Aifa statt. Der Herbsttag wurde leider durch die Ungunst der Witterung etwas beeinträchtigt, so daß die vorgesehenen Veranstaltungen nicht alle abgehalten werden konnten. Das regnerische Wetter, das bereits am Sonnabend eingesetzt hatte und auch während des Sonntags mit kurzen Unterbrechungen unruhig anhielt, wird so manchen Sportkameraden von der Teilnahme an dem Gauevent abgehalten haben, so daß die Beteiligung besonders auswärtiger Radler nicht den Erwartungen entsprach. Bedauerlicherweise regnete es auch am Sonntag vormittag fast ununterbrochen, so daß auch die geplante Kaffahrt am Rathausplatz, wofür die Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider erfolgen sollte, ausfallen mußte. Die Stadt hatte durch Beflaggen der öffentlichen Gebäude ihre Teilnahme an dem Feste bekundet; auch sonst leuchteten die Straßen der Stadt ein festliches Gepräge, das sich besonders in bunten Girlanden und Lichterketten zeigte, die von Haus zu Haus gespannt waren. Auch die liebe Sonne, die nach in den letzten Wochen ihre goldenen Strahlen zur Erde herabsandte, blieb hinter den dickeren Wolkenschichten zurück.

Die festlichen Veranstaltungen des Gauevents eröffnete am Sonnabend abend ein wirkungsvoller

Festtag.

der sich am Rosenplatz in Bewegung setzte und seinen Weg durch mehrere Straßen der Stadt nahm. Die weitläufig leuchtenden Fackeln boten ein imponierendes Bild dar. Schöne, die Marschweiser der Oskaber Stadtkapelle und des Spielmannszuges des Turnvereins Aifa geleiteten die festtragenden Sportler und Sportlerinnen, denen sich am Parade die üblichen Willkürer angeschlossen hatten. Zahlreiche Schaulustige umstanden die Straßen. Hier und da leuchtete die blaue Uniform der Polizei auf. Nachdem auf dem Rathausplatz die Fackeln abgelegt worden waren, erfolgte der Weitermarsch mit Musik nach dem Hotel „Bettiner Hof“, woselbst sich im Saale ein gutbesuchter

Begrüßungsabend

anschoß. Auch hier unterhielten Mitglieder der Oskaber Stadtkapelle die Festbesucher mit musikalischen Darbietungen. In entgegenkommender Weise hatte sich die Sängerin des Beamten-Gesangvereins „Lachhammer“ bereit gefunden, den gefanglichen Teil der Festfolge zu übernehmen, wodurch sie den Abend besonders verhöhlte. Der festliche, stimmlich recht gut besetzte deutsche Liedes sehr verdienten Niedermeisters Herrn Joh. Reinerz mehrere Männerchöre, die bei den Zuhörern Begeisterung und Freude auslösten. Stürmischer Beifall folgte den Niedermeisters als Ausdruck herzlich Dankbarkeit. Eine willkommene Abwechslung, die man ebenfalls gern entgegennahm, boten mehrere Turner des Turnvereins Aifa (siehe Männer). Die vielen jugendlichen Turngruppen, nur mit kurzer weicher Turnhose bekleidet, zeigten verschiedene Gruppen gymnastischer Übungen. Die Eigenart der Bewegungen, die äußerliche Anstrengung des gesamten Körpers erforderten, erweckte großes Interesse. Die Turner erzielten ebenfalls starken Beifall. Die Feste wurden mit einigen Ansprachen abgeschlossen. Der 1. Vorsitzende des R. V. „Adler“ Aifa, Herr Otto May, begrüßte die Erscheinenden herzlich und dankte im besonderen den Herren des Ehrenauschusses, dessen Vorsitz Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider übernommen hatte, für freundliche Anteilnahme an den Veranstaltungen. Einen besonderen Gruß entbot Herr May der Gau- und Bezirksleitung, sowie den anwesenden Vertretern der auswärtigen und hiesigen Vereine. Er wünschte allen Besuchern einige Stunden schöner Unterhaltung. Der Gauvorsitzende, Herr H. G. L. die 1. Dresden, nahm in seiner Ansprache Gelegenheit, die Erscheinenden namens der Gauleitung zu begrüßen und dem R. V. „Adler“, der sich in erfreulicher Aufwärtsbewegung befindet, für die Übernahme und die angezeigten Vorbereitungen des diesjährigen Herbst-Gauevents zu danken. In anerkennenden Worten gedachte er der großzügigen radsportlichen Veranstaltungen, die der R. V. „Adler“ in der kurzen Zeit seines Bestehens mit bestem Erfolge durchgeführt hat, ferner der glänzenden Siege einzelner Aifaer Sportkameraden. Redner schloß mit den besten Wünschen für den weiteren guten Verlauf der Tagung in Aifa. Nachdem noch dem einheimischen 1. Sieger beim Straßenrennen in Dresden am den Ehrenpreis des „Dresdner Anzeigers“, Herrn Herr. Dankte, Aifa, die silberne Plakette überreicht worden war, beschloß den Abend ein stilles Tanzchen.

Den Festsonntag

leitete früh Bedarfs ein, dem sich von 9 Uhr ab im Hotel „Bettiner Hof“ die Vorwettbewerb für die Meisterschaft im 2er Radballspiel anschloß. Im Schützenhaus fand von 10 Uhr ab Frühkoffenconcert statt. Dasselbe erfolgte auch die Vertung der Teilnehmer der Vereins- und Gau-Wanderfahrt.

Etwa 11 1/2 Uhr eröffnete im „Bettiner Hof“ der Gauvorsitzende Herr G. L. die G. a. u. e. v. s. a. m. u. n. g., welche einen glatten Verlauf nahm. Besonders beachtlich war die Mitteilung, daß Vereine mit Fabriknamen bis Ende Dezember 1928 ihre Vereinsbezeichnungen umzubenennen haben. Für November wird nach Dresden vom Gau 37 Dresden eine Sportvertretertagung einberufen, wobei sämtliche Gauvertreter sind. Zweck dieser Sitzung soll die Durchsprechung der augenblicklichen Sportverhältnisse und die Verrückung für 1929 sein.

Nachmittags 1 Uhr stellten trotz des niedergehenden Regens die Radfahrer und befreundete Vereine am Schützenhaus zum

Festtag.

Unter klingendem Spiel zweier Musikkapellen und des Spielmannszuges des Turnvereins Aifa setzte sich der Zug in Bewegung. Trotz des unaufhaltsamen Regens, der zuweilen ziemlich erheblich einfiel, hatte das schöne radsportliche Schaulustig und klein herbeigelegt, die den festlichen Festzug an sich vorüberziehen ließen, viele Zuschauerinnen unentwegt mit durch die Straßen der Stadt. Es war ein äußerst anmutendes Bild, was man da zu sehen bekam. Die schmale Sportkleidung der Radler und Radlerinnen harmonisierte sehr gut mit den teilweise mit Blumen geschmückten Rädern. Die mitgeführten Banner und Standarten trugen ebenfalls zur Belebung des Zuges mit bei. Außer den Gauvereinen waren u. a. der Turnverein Aifa und der Motorradklub Aifa vertreten, dessen Mitglieder in gut wirkenden bunten Kostümen gefolgt waren. In drei Wagen hatten die Herren des Gau 37 Dresden und einige Herren des Ehrenauschusses Platz genommen. Einige reisende Gruppen, die den Radfahrern und früheren Zeiten veranschaulichten, vervollständigten das malerische Bild. Ein mit Radfahrern, Kraftfahrzeugen und Fußgängerinnen reich besetzter Postkutschwagen der Firma Hans Emil Müller bildete mit dem motorradfahrenden Sportkameraden den Schluß des Zuges, der sich auf dem Rathausplatz aufhob.

Ihren Höhepunkt erreichten die sportlichen Darbietungen mit dem

Gau-Sportfest.

Das bei sehr gutem Besuche gegen 10 Uhr im „Bettiner Hof“ seinen Anfang nahm. Diese Veranstaltung war, um es gleich vorweg zu sagen, ein besonderer Gelingen auf dem Gebiete der Radfahrer und im großen Maße auch auf dem des Rollschuhlaufens. Außerhalb des Rahmens der vorgesehene vielseitigen sportlichen Vertretungen beehrte abermals der Vorsitzende des R. V. „Adler“ die Festteilnehmer, am denen einige Herren Oberbürgermeister Dr. Scheider, dem anwesenden die von auswärtig gekommenen Radfahrer namens der Stadt Aifa und des Gemeinrates herzlich willkommen hieß. Er gab im weitesten seiner Freude Ausdruck, daß trotz der Ungunst der Witterung eine so zahlreiche Anzahl Radfahrer nach Aifa gekommen seien, um an den Beratungen und sportlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Wohl seit 20 Jahren ist dies der 1. Sonntag des Deutschen Radfahrerverbands, der hier abgehalten wurde. Selber habe man es nicht vermocht, dem Fest so reiches Wetter zu spenden, wie man solches so gern gehabt hätte. Herr Oberbürgermeister widmete sodann dem Radfahrer, dem er weiteren guten Erfolg wünschte, seine folgenden Ausführungen. Mit Freuden gedachte Redner anschließend des festlichen Radfahrer-Vereins „Adler“, der gleichzeitig mit diesem Sonntag das 20. Stiftungsfest feiert. Er brachte dem Verein die besten Wünsche dar und schloß daran die Hoffnung, daß aus der Gaueventung auch unser Aifaer Verein Nutzen ziehen und die Zahl seiner Mitglieder sich in Zukunft noch erhöhen möge. Der Herr Oberbürgermeister endete mit den Worten: „Unsere besten Wünsche für den deutschen Radfahrersport hiesig ich mit mir verbunden zum Ausdruck bringen zu wollen: Dem Wunde Deutschen Radfahrer ein dreimal kräftiges „Hi Deil““

Nachdem als Einleitung der Radfahrer-Verein „Adler“ mit großer Sicherheit den Begrüßungsreden gefolgt hatte, erließen auf der Saalfläche die 4 Gesangvereine (1. Dame, 2. Herren) vom R. V. „Adler“, Dresden, um als Zeichen des Abends ihre erhabenen Ränge zu zeigen. Hier dann auf einem Radel, der sollte da nicht kommen! Mit Scheit und Eleganz vollführten sie auf ihrem gemeinsamen Rade, das von einem der Brüder gehalten wurde, in ziemlich rascher Fahrt die gewagtesten Bewegungen, denen man mit größter Bewunderung folgte. Auch die vorgesehene Balancierübungen am lebenden Rade waren hervorragende Leistungen. Bei ihrem zweiten Ansetzen entfalteten die vier — ebenfalls auf nur einem Rade — unter Verwendung künstlicher Blumen Girlande herrliche Schöpfungen; „Hühner“ Trümpfbogen umhüllten die auf ihrem Stahlrohr dahinschwebenden Radler. Unschlüssig produzierte sich die kleine Häßliche Ursula Krebs aus Dresden als wohl die jüngste Radfahrerin auf ihrem schmalen Räderchen. Strahlenden Auges nahm die Kleine nach Beendigung ihrer Vorführungen ein Blumenkranzchen und ein Leberkehlchen entgegen. Lebhaftes Interesse wurde dem Rollschuhlaufen entgegengebracht, das von den namhaftesten Vertretern dieses Sportes bestritten wurde. Den Reigen eröffnete der mehrfache Preisrichter in der Deutschen Meisterschaft, Herr Kurt Reiche von Dresden Rollschuh-Club; ihm folgten die Gau-Meisterin 1928 Frau M. Jaentich-Jacharia, und schließlich Herr M. Spank mit Herrn G. Sob (Gau-Meister 1928 im Paarlauf). Die Namen der verschiedenen Künstler drängen schon im voraus dafür, daß etwas Hervorragendes geboten würde. Und man war freudig überrascht. Es war ein besonderer Genuß, die geschmeidigen Figuren sich in großartigen Bewegungen nach lebhaften Weilen oder lieblichem Walzerakt auf dem Parkett tumeln zu sehen. Begeistert wurde ihnen zugejubelt, wie auch den übrigen Künstlern stürmischer Beifall spendet wurde.

Mit größter Spannung folgte das begeisterte Publikum den Radballspielen um die

Sachsenmeisterschaft im 2er Radballspiel, worüber wir bereits in den Vorberichten eingehend berichtet haben. Kritische und spannende Momente gestalteten die Spiele zu hochinteressanten sportlichen Vorführungen, die mit folgenden Ergebnissen endeten:

Die Sachsenmeisterschaft errang sich die erste Mannschaft des Radfahrers Aifa, Chemnitz.

Den 2. Preis erwarb sich Radfahrerverein Diana, Leipzig, den 3. Preis: Wanderlust I, Dresden und den 4. Preis: Diamant II, Chemnitz.

Die Einzelergebnisse sind folgende:

- Sportspiele:**
1. Diamant I, Chemnitz — Wanderlust II, S. 1 (1:0).
 2. Wanderlust I — Rerur-Chemnitz 6:2 (3:0).
 3. Diana, Leipzig — Lokhorf 5:4 (3:2).
 4. Diamant II, Chemnitz — Diamant, Leipzig 6:5 (3:3).

- Schützenspiele:**
1. Diamant I, Chemnitz — Diamant II, 6:4 (3:1).
 2. Diana, Leipzig — Wanderlust I, 6:5 (3:0).

Im 2. und 4. Preis:

Wanderlust I. — Diamant II, Chemnitz 5:3 (1:1).

Im 1. und 2. Preis:

Diamant I, Chemnitz — Diana, Leipzig 13:3 (7:1).

Als Sieger sind ferner aus dem Wettbewerb hervorgegangen:

Vereinswanderfahrt:

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Neue Wanderlust Dresden 1901 | 1000 Punkte |
| 2. R. V. Rabenberg 1890 | 585 |
| 3. R. V. Bolten | 440 |

Paris:

1. Große Gruppe: Neue Wanderlust Dresden 10:002.

2. Kleine Gruppe:

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 1. R. V. Germania, Freital | 9:562 |
| 2. R. V. Falk, Freital | 9:588 |
| 3. R. V. Dresdenia, Dresden | 9:450 |
| 4. R. V. Wanderer, Sirebia | 9:262 |
| 5. R. V. Hohlein | 8:488 |
| 6. R. V. Saxonia, Döben | 7:728 |

Nach Beendigung der sportlichen Darbietungen erfolgte die

Preisverteilung.

Den Siegern wurden schöne, kostbare Ehrenpreise überreicht. Den beiden Preisgegnern der Sachsenmeisterschaft, den Herren Walter Schulz und Kurt Dautz, wurde je eine goldene Medaille durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider mit Worten der Glückwünsche und der Anerkennung ausgereicht. Sie wurden außerdem durch prächtige Blumensträuße mit Schokolade als Ehrenpreise bedacht. Die übrigen Sieger erhielten silberne bzw. bronzenen Medaillen, während den weiteren an der Austragung der Meisterschaft beteiligten Radlern je eine Urkunde überreicht wurde.

Die Preisverteilung erfolgte durch den Gau- und Landesverbandsvorsitzenden Herrn G. G. G. G.

der zuvor bereits dankbar an Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider, sowie an die übrigen Herren des Ehrenauschusses schrieb. Besonders dankbar war er auch der Gauverwaltung Aifa, die durch Schenkung der Plätze und durch den zahlreichen Besuch der Veranstaltungen ihre Anteilnahme an den Festtagen des Deutschen Radfahrerverbands bekundet habe. Auch dem R. V. „Adler“, der an der Spitze der vorbereiteten Vorbereitungen stand, wurde herzlich Dank ausgesprochen für die mit großer Umsicht vorbereitete Ausgestaltung des Festes. Die in Aifa verlebten Stunden würden, so schloß Redner, den Sportkameraden eine liebe Erinnerung bleiben.

Ein Festball, während welchem von der mit verlockendem Gewinnen ausgestatteten Saal-Boxer-Regatta Gebrauch gemacht wurde, beschloß den Aifaer Sonntag, der hoffentlich dem Radfahrersport und damit dem R. V. „Adler“ Aifa neue Anhänger und Förderer zuführen wird. — Hi Deil!

Die Tarifänderung bei der Reichsbahn

am 1. Oktober.

Die teilweise schon kurz berichtet, gelten Fahrkarten, die vor dem 7. Oktober gelöst sind, bis zum Ablauf der gewöhnlichen Geltungsdauer weiter. In Fahrkarten 2. und 3. Klasse mit Aufbruch bis oder Veronesung brauchen bei Benutzung von Einlagen keine Einlagenaufschläge gelöst zu werden. Schnellzüge dürfen auf solche Karten aber nur gegen vollen Schnellzugzuschlag benutzt werden. Da die Fahrpreise 2. und 3. Klasse bei der Reichsbahn vom 7. Oktober ab gestiegen sind, wird geraten, Fahrkarten 2. und 3. Klasse, die erst nach dem 7. Oktober benutzt werden sollen, nicht vor dem 7. Oktober zu lösen. Damit die Reisenden, die für September und Oktober Monats- oder Schülermonatskarten 2. und 3. Klasse lösen, an der Tarifermäßigung vom 7. Oktober teilnehmen können, wird die Geltungsdauer der Monats- und Schülermonatskarten 2. und 3. Klasse für September bis 19. Oktober verlängert. Vom 7. Oktober an sind die neuen Karten für Oktober zu lösen. In Monatskarten können gelöst werden entweder Monatskarten 2. und 3. Klasse Gültig für 21- und Veronesung (Preis der jetzigen Monatskarten 2. und 3. Klasse oder Monatskarten 2. und 3. Klasse Klasse Veronesung, gültig nur für Veronesung (etwa um 20 v. G. billiger als die jetzigen Monatskarten 2. und 3. K.). Schülermonatskarten 2. und 3. Klasse (etwa 20 v. G. billiger als jetzt) gelten künftig nur mit Genehmigung der Eisenbahnverwaltung benutzt werden.

Die Monats- und Schülermonatskarten 4. Klasse gilt die obige Regelung nicht, da ihr Preis nicht geändert wird. Die für September gelösten Karten gelten nur bis 30. Sept. Dann gelten neue Karten gelöst werden, die bis 6. Okt. in 4. Klasse vom 7. Oktober in 2. Klasse Veronesung gelten.

Monats- und Schülermonatskarten 2. und 3. Klasse, die in der Zeit vom 1. bis 6. Oktober erstmals gelöst werden, können an der Ermäßigung der Fahrpreise nicht teilnehmen. Jedoch gelten sie vom 7. Oktober an für Einlage weiter. Die Fahrkartenaufgaben schreiben sie für den Rest des Monats bei Bedarf für Einlage gültig. Wer vom 1. bis 6. Oktober nur wenige Fahrten auf Monatskarten 2. oder 3. Klasse macht und nicht etwa vom 7. Oktober an seine Monatskarte regelmäßig Einlage benutzen will, tut gut daran, bis 6. Oktober persönliche Fahrkarten und dann erst Monatskarten zu lösen.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch im Wechselverkehr mit Privat- und Kleinbahnen, wenn nichts anderes bekanntgegeben wird.

Vertikales und Sächsisches.

Aifa, den 1. Oktober 1928.

Wettervorhersage für den 1. Oktober Mitteltel von der Sächl. Landeswetterwarte in Dresden. Teils kälter, teils vorübergehend nur leicht bewölkt. Geringe örtliche Nebelbildung, wobei es vorübergehend bewölkt zu leichten Niederschlägen kommen kann. Gewitter mit Regen allgemein sehr selten. Stellenweise Regen. Tagestemperaturen etwas höher als heute. Schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen.

Daten für den 2. Oktober 1928. Sonnenaufgang 6:02 Uhr. Sonnenuntergang 17:35 Uhr. Mondanfang 19:08 Uhr. Monduntergang 9:40 Uhr.

- 1839: Der Vater Hans Thoma in Bernau im Schwarzwald geb. (gest. 1924).
- 1847: Reichspräsident Paul v. Hindenburg in Bosen geb.
- 1865: Der Schriftsteller Karl Klaus Fiedl. v. d. Duden bei Berbera (Ostafrika) ermordet (gest. 1885).
- 1880: Der tubische Nationalist Nubandus Karamchand Ghandi in Vorbandar geb.
- 1920: Der Komponist Max Bruch in Berlin gest. (geb. 1838).
- 1921: Der frühere König Wilhelm II. von Württemberg in Heidenhausen gest. (geb. 1848).

Einberregener Sonntag. Döbere Wollen legen am Firmament dahin und unauflöslich gibt es in Strömen. Das war gestern der Fall. Ausgerechnet gestern! Es war ja auch der letzte September und man möchte behaupten, daß man sich schon um zwei Monate weiter befand. So berregnet war in diesem Jahre nur selten ein Sonntag. Man kann sagen, es wurde einfach alles zu Wasser. Der Gau Dresden des Bundes Deutscher Radfahrer hatte zum Sonntag nach Aifa geladen und da mußten wir den auswärtigen Festgästen unsere schöne Aifaer Aifa in so einem nassen Zustand präsentieren. Aber trotz alledem, die Radler haben sich vom Wettergott seinen „Stich“ durch die „Reinigung“ machen lassen. Unbestimmt bei „Schleichen“ Wetters, das draußen herrscht, verbleibt man in den Sälen gemütliche Stunden. Und als man den Belagern antrat, da mußte man feststellen, daß der Regen aufgehört und dafür Wind und größere Hitze eingesetzt hatte. Wenn man erlich sein will, dann muß man sagen, daß uns das Wetter in den letzten Monaten bevorzugt hat. Man kann deshalb den Wunsch aller verstehen, nicht allzuoft solch einen berregneten Sonntag zu erleben. Die Sonne zeigte sich überhaupt nicht. Nur gegen Abend (ab man ein blaues Abendrot. Das war für manche noch ein schwacher Hoffnungsstrimmer auf besseres Wetter. Ob's bald werden wird? — Zur Stunde läßt die Witterungsbildung allerdings noch wenig Hoffnung aufkommen. Denn heute fühlte man (ich wahrlich in den Ähril verbleibt) in der Mittagsstunde vernehmbar. — Aber immerhin wollen und dürfen wir nicht muten: der Regen ist sehr nötig!

Beamtenabstimmung. Am 1. Oktober 1928 konnte Herr Inspektor Felix Richter, Vorstand des Sachbetriebsamtes Aifa, auf eine 25-jährige Beamtenbiennat abschließen. Aus diesem Anlaß wurden ihm ferner der Beamten- und Arbeiterbund Aifa und Glückwünsche überreicht.